

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 928 402 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:

11.10.2000 Patentblatt 2000/41

(21) Anmeldenummer: **97943813.2**

(22) Anmeldetag: **18.08.1997**

(51) Int Cl.7: **F24C 15/10**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP97/04507

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 98/12482 (26.03.1998 Gazette 1998/12)

(54) **HALTERUNG FÜR EINE KOCHFLÄCHE**

HOLDER FOR A HOT PLATE

FIXATION POUR SURFACE DE CUISSON

(84) Benannte Vertragsstaaten:

AT BE CH DE DK ES FR GB IT LI LU NL SE

(30) Priorität: **17.09.1996 DE 19637784**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
14.07.1999 Patentblatt 1999/28

(73) Patentinhaber:

- **Schott Glas**
55122 Mainz (DE)
- **LKH-Kunststoffwerk GMBH & CO. KG**
35702 Haiger (DE)

(72) Erfinder:

- **STEDRON, Horst**
D-35745 Herborn (DE)
- **NASS, Peter**
D-55120 Mainz (DE)

- **BADER, Ulrike**
D-70567 Stuttgart (DE)

- **SCHULTHEIS, Bernd**
D-55270 Schwabenheim (DE)

(74) Vertreter: **Fleck, Hermann-Josef, Dr.-Ing.**
Klingengasse 2
71665 Vaihingen/Enz (DE)

(56) Entgegenhaltungen:

EP-A- 0 391 122	DE-A- 3 337 148
DE-A- 4 004 093	FR-A- 2 588 944
GB-A- 2 090 399	US-A- 4 453 533

- **Patent Abstracts of Japan, Band 12, Nr**
471(M-773); & JP,A,63194131 (MATSUSHITA
ELECTRIC IND CO LTD), 1988-08-11

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 0 928 402 B1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Halterung für eine Kochfläche zum Einbau in einen Ausschnitt einer Arbeitsplatte mit einem Rahmen und einer Montageeinheit, wobei die Kochfläche an einem Stützabschnitt des Rahmens oder der Montageeinheit abgestützt ist und wobei der Rahmen mit der Montageeinheit verbindbar ist, wobei der einstückig ausgebildete Rahmen und die Montageeinheit einander zugeordnete Rastansätze und Rastaufnahmen aufweisen, über die der Rahmen und die Montageeinheit zu einer Baugruppe verrastbar sind

[0002] Eine solche Halterung ist aus der DE 40 04 093 bekannt. Bei dieser Halterung besitzt die Montageeinheit einen nach außen ragenden Flansch, der auf der Oberfläche der Arbeitsplatte abgestützt ist. Die Montageeinheit selbst dient zur Aufnahme und Abschirmung von Heizelementen, die unter der Kochfläche angeordnet sind. Die Kochfläche ist als Glaskeramikplatte ausgebildet. Zur Abstützung und Festlegung der Kochfläche ist der vorbeschriebene Rahmen verwendet. Er weist einen Absatz mit einem umlaufenden horizontalen Stützabschnitt auf. Die Kochfläche kann mit ihrem Randbereich auf den Stützabschnitt aufgelegt und hier mittels eines Silikonklebers stoffschlüssig festgelegt werden. Zur Verbindung des Rahmens mit der Montageeinheit sind Rastverbindungen vorgesehen.

[0003] Bei diesen Halterungen ist ein kostenintensiver Montageaufwand für die Verklebung der Kochfläche mit dem Rahmen erforderlich.

[0004] Aus der EP 03 91 122 ist eine weitere Halterung für eine Kochfläche bekannt.

[0005] Zur Fixierung der Kochfläche an der Arbeitsplatte ist es bei dieser Halterung vorgeschlagen, einen aus vier Rahmenschenkeln zusammengesetzten Rahmen zu bilden. Die Rahmenschinkel weisen eine Steckaufnahme auf, die aus dem Stützabschnitt und einem zum Stützabschnitt parallel beabstandeten Deckabschnitt gebildet ist. Die Rahmenschinkel werden mit ihrer Steckaufnahme auf den Rand der Kochfläche aufgeschoben. Hierbei kommt die Unterseite der Kochfläche auf dem Stützabschnitt zum liegen. Der Deckabschnitt übergreift das Kochfeld im Randbereich oberseitig. Mit den einzelnen Rahmenschenkeln wird ein geschlossener Rahmen um die Kochfläche gelegt. Der so gebildete Rahmen weist einen nach außen abstehenden Flansch auf, der auf einem weiteren Flansch der Montageeinheit aufliegt. Der Flansch der Montageeinheit trägt einen wannenförmigen Grundkörper, in dem elektronische Komponenten unterhalb der Kochfläche angeordnet sind. Um den Rahmen mit der Montageeinheit zu verbinden, sind aus der Montageeinheit Befestigungsaufnahmen ausgespart. Diese müssen auf entsprechende Gewinde im Rahmen ausgerichtet werden. Mit Schrauben kann der Rahmen dann an die Montageeinheit angeschraubt werden.

[0006] Bei solchen Halterungen ist ein kostenintensiver

Montageaufwand notwendig. Auch ist aufgrund von Toleranzen zwischen den Schrauben und den Befestigungsaufnahmen die Montageeinheit oft nicht genau zu der Kochfläche ausgerichtet. Damit sind die Heizelemente nicht exakt an der vorgesehenen Stelle an der Unterseite der Kochfläche angeordnet.

[0007] Es ist Aufgabe der Erfindung eine Halterung der eingangs erwähnten Art zu schaffen, bei der mit geringem Montage- und Teileaufwand eine sichere Festlegung der Kochfläche erreichbar ist.

[0008] Die Aufgabe der Erfindung wird gemäß der Erfindung dadurch gelöst, daß die Kochfläche über die Rastverbindung verspannt und abgedichtet zwischen dem Rahmen und der Montageeinheit gehalten ist.

[0009] Die Kochfläche kann nun auf einfache Weise mit der Halterung verbunden werden. Dies ist in einem Montageschritt beim Fügen des Rahmens mit der Montageeinheit möglich. Hierbei wird auch gleichzeitig die Abdichtung der Kochfläche gegenüber der Halterung zuverlässig bewirkt.

[0010] Nach einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist es vorgesehen, daß die Montageeinheit eine Aufnahme aufweist, in die die Kochfläche eingesetzt ist, daß der Rahmen einen Steg trägt, der den Rahmenbereich der Kochfläche überdeckt, und daß der Steg in einen abwärts gerichteten, auf der Kochfläche aufstehenden Schenkel übergeht. Mit der Aufnahme und dem Steg ist der Randbereich der Kochfläche abgedeckt. Damit ist er nicht mehr von außen zugänglich, so daß eine Verletzungsgefahr an den in der Regel aus Glaskeramik bestehenden Kochfeldern nicht mehr möglich ist.

[0011] Der auf der Kochfläche aufstehende Steg verhindert, daß Schmutz in den Bereich zwischen die Oberfläche der Kochfläche und des Rahmens eindringen kann. Hierbei kann der Steg beispielsweise eine Dichtlippe aufweisen. Wenn der Rahmen im Kunststoff-Spritzgußverfahren hergestellt ist, dann kann die Dichtlippe angespritzt sein.

[0012] Zur Fixierung der Halterung an der Arbeitsplatte sieht eine Ausgestaltungsvariante der Erfindung vor, das an dem Steg des Rahmens ein Stützteil angeschlossen ist, daß auf der Oberfläche der Arbeitsplatte aufgesetzt ist, daß das Stützteil den Steg beabstandet zu der Oberfläche der Arbeitsplatte hält, und daß im Bereich zwischen dem Steg und der Arbeitsplatte eine Klebschicht eingebracht ist. Der Steg und das Stützteil schaffen also einen Aufnahmeraum für die Klebschicht. Die Klebschicht kann gleichzeitig auch als Dichtelement dienen. Hier ist es möglich, als Klebschicht einen Silikonkleber einzusetzen.

[0013] Die Verrastung des Rahmens mit der Montageeinheit ist beispielsweise dadurch möglich, daß der Rahmen einen mit einer Auslenkschräge versehenen Rastansatz trägt, daß die Montageeinheit einen im Abstand zu der Arbeitsplatte verlaufenden Rand hat, und daß der Rastansatz durch den zwischen der Arbeitsplatte und dem Rand gebildeten Freiraum hindurchgeführt

und an einer als Hinterschneidung ausgebildeten Rastaufnahme hinter dem Rand verrastet ist. Die Montageeinheit kann zusammen mit dem Rahmen zu einer Baugruppe vormontiert werden und anschließend in den Ausschnitt der Arbeitsplatte eingesetzt werden. Hierbei kann vorgesehen sein, daß der Abstand des Rastansatzes zu der Arbeitsplatte geringer ist als die zur Verrastung erforderliche Auslenkstrecke. Damit kann sich die Verrastung nicht mehr selbsttätig lösen, wenn die Halterung in dem Ausschnitt montiert ist.

[0014] Anstatt eine Aufnahme für die Kochfläche in der Montageeinheit vorzusehen ist nach einer alternativen Ausgestaltungsvariante auch möglich, daß der Rahmen eine Aufnahme aufweist, in die die Kochfläche eingesetzt ist, und daß die Montageeinheit mittels der Rastansätze und der Rastaufnahmen mit dem Rahmen verrastbar ist. Bei der Fertigung kann dann zunächst die Kochfläche mit dem Rahmen verbunden werden. Anschließend wird die Montageeinheit an den Rahmen angestastet und die so gebildete Halterung in die Arbeitsplatte eingebaut.

[0015] Eine nach der Erfindung gestaltete Halterung kann dadurch gekennzeichnet sein, daß die Montageeinheit Befestigungsteile aufweist, an denen sich über Federn Heizelemente abstützen, und daß im verrasteten Zustand des Rahmens mit der Montageeinheit die Heizelemente an der Unterseite der Kochfläche angepreßt und die Federn ausgelenkt sind. Die Heizelemente können also in die Montageeinheit eingesetzt werden. Anschließend läßt sich die Kochfläche auf die Heizelemente legen. Wenn dann der Rahmen mit der Montageeinheit verbunden wird, wird die Kochfläche verschoben. Hierdurch werden auch die Federn ausgelenkt. Wenn die Montageeinheit mit dem Rahmen verrastet, sind die Heizelemente ausreichend fixiert und an der Unterseite der Kochfläche angepreßt.

[0016] Der Rahmen und die Montageeinheit können aus duroplastischem oder thermoplastischem Kunststoff- oder Kunststoff-Verbundwerkstoff gefertigt sein. Hierbei sind beliebige Materialpaarungen möglich. Beispielsweise kann der Rahmen aus einem Duroplast die Halterung hingegen aus einem Thermoplast bestehen. Für den Rahmen eignet sich ein Werkstoff der kratzbeständig, temperaturfest, lebensmittelecht und farbecht ist. Diesen hohen Anforderungen muß die Montageeinheit nicht unbedingt gerecht werden, so daß ein geringwertiger Kunststoff verwendet werden kann. Hierdurch ist eine Reduzierung des Materialaufwandes möglich.

[0017] Die Erfindung wird im folgenden anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Die Zeichnung zeigt in Seitendarstellung und im Schnitt einen Teil einer Arbeitsplatte 10, die mit einem Ausschnitt versehen ist. In den Ausschnitt ist eine Halterung eingesetzt. Die Halterung besteht im wesentlichen aus einem Rahmen 30 und einer Montageeinheit 40.

[0018] Die Montageeinheit 40 ist wannenförmig ausgebildet und besitzt eine Bodeneinheit 47 und eine hier-

an angeschlossene, umlaufende Wand 43. Die Bodengruppe 47 trägt Befestigungsteile 48, die in den Innenraum der Montageeinheit 40 vorstehen. An den Befestigungsteilen 48 sind Federn 50 festgemacht. Die Federn 50 weisen Befestigungsabschnitte 52 auf, die mit den Befestigungsteilen 48 verbunden sind. Des weiteren sind die Federn 50 mit einem Stützabschnitt 51 versehen. Dieser Stützabschnitt 51 untergreift einen Aufnahmekörper 61. In dem Aufnahmekörper 61 können ein oder mehrere Heizelemente 60 eingesetzt sein. Abhängig von der Größe des Aufnahme-körpers 61 sind mehrere Federn 50 an die Bodengruppe 47 angeschlossen.

[0019] Die Heizelemente 60 sind mit den Federn 50 an die Unterseite einer Kochfläche 20 angepreßt. Die Kochfläche 20 kann beispielsweise als Glaskeramik-Kochfeld ausgebildet sein. In ihrem Randbereich liegt die Kochfläche 20 mit einem Stützabschnitt 23 auf einem nach außen gerichteten Flansch der Montageeinheit 40 auf. Der Flansch ist senkrecht von der Wand 43 nach außen abgewinkelt. Er läuft in einen Rand 41 aus. Der Flansch und die Wand 43 bilden zusammen eine Aufnahme für den Rand der Kochfläche 20. Zur Abdichtung der Kochfläche 20 ist eine Dichtung 35 verwendet, die sich an die Unterseite, die Seite und die Oberseite der Kochfläche 20 anlegt. Für die Dichtung 35 kann beispielsweise ein Silikonkleber verwendet sein. Es ist auch denkbar, eine geschäumte Dichtraupe als Polyurethan in die Aufnahme für den Rand der Kochfläche 20 einzuschäumen. Wie man aus der Zeichnung ersehen kann, ist die Wand 43 ein Stück weit über den Flansch vorgezogen, so daß sich ein Vorsprung 44 ergibt. Die Dichtung 35 wird damit zwischen dem Vorsprung 44 und dem Rand 41 gehalten.

[0020] Zur Anbindung der Montageeinheit 40 an die Arbeitsplatte 10 ist ein Rahmen 30 verwendet. Der Rahmen 30 ist im Querschnitt im wesentlichen T-förmig ausgebildet und einstückig aus einem Kunststoff gefertigt. Der Rahmen 30 besitzt einen horizontalen Steg 32, der über die Oberseite der Kochfläche 20 und die Arbeitsplatte 10 vorsteht. An den Steg 32 schließt sich ein Rastansatz 34 an. Der Rastansatz 34 ist zwischen der Arbeitsplatte 10 und dem Rand 41 hindurchgeführt und verrastet an einer Hinterschneidung des Flansches, die als Rastaufnahme 42 ausgebildet ist. Bevorzugt sind an dem Rahmen 30 verteilt über seinem Umfang mehrere Rastansätze 34 angeformt.

[0021] An den Steg 32 schließt sich ein nach unten gerichtetes Stützteil 36 an, daß auf der Oberseite der Arbeitsplatte 10 aufsteht. Das Stützteil 36 hält den Steg 32 beabstandet zu der Arbeitsplatte 10. Damit bildet sich ein Freiraum zwischen der Arbeitsplatte 10 und dem Steg 32. In diesem Freiraum ist eine Klebschicht eingebracht. Die Klebschicht verbindet die Arbeitsplatte 10 mit der Halterung.

[0022] An dem der Kochfläche 20 zugewandten Ende des Steges 32 ist ein Schenkel 33 angeformt. Dieser Schenkel 33 steht auf der Oberseite der Kochfläche 20 auf. Der Schenkel 33 hält den Steg 32 beabstandet zu

der Oberseite der Kochfläche 20. Damit ist wieder ein Aufnahmeraum für die Dichtung 35 geschaffen. Der Schenkel 33 selber kann bei einer entsprechenden Ausgestaltung Dichtfunktion übernehmen. Beispielsweise ist es möglich, daß er in eine Dichtlippe ausläuft, die sich auf der Kochfläche 20 anlegt. Es ist jedoch auch möglich, den Schenkel 33 aus einem weichen Kunststoff auszubilden. In diesem Fall kann er an den Steg 32 angespritzt sein.

[0023] Zur Montage der Halterung wird zunächst die Montageeinheit 40 mit den Heizelementen 60 bestückt. Anschließend wird die Kochfläche 20 auf die Heizelemente 60 aufgelegt. Dann kann der Rahmen 30 aufgerastet werden. Die Kochfläche 20 wird dabei in die für sie vorgesehene Aufnahme in der Montageeinheit eingepreßt. Die aus Rahmen 30 und Montageeinheit 40 gebildete Einheit kann als ein Teil in den Ausschnitt der Arbeitsplatte 10 eingesetzt und über die Klebung 31 fixiert werden.

Patentansprüche

1. Halterung für eine Kochfläche zum Einbau in einen Ausschnitt einer Arbeitsplatte mit einem Rahmen und einer Montageeinheit, wobei die Kochfläche an einem Stützabschnitt des Rahmens oder der Montageeinheit abgestützt ist und wobei der Rahmen mit der Montageeinheit verbindbar ist, und wobei der einstückig ausgebildete Rahmen und die Montageeinheit einander zugeordnete Rastansätze und Rastaufnahmen aufweisen, über die der Rahmen und die Montageeinheit zu einer Baugruppe verrastbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Kochfläche (20) über die Rastverbindung verspannt und abgedichtet zwischen dem Rahmen (30) und der Montageeinheit (40) gehalten ist.

2. Halterung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,

daß die Montageeinheit (40) eine Aufnahme aufweist, in die die Kochfläche (20) eingesetzt ist, daß der Rahmen (30) einen Steg (32) trägt, der den Randbereich der Kochfläche (20) überdeckt, und daß der Steg (32) in einen abwärts gerichteten, auf der Kochfläche (20) aufstehenden Schenkel (33) übergeht.

3. Halterung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet,

daß an dem Steg (32) des Rahmens (30) ein Stützteil (36) angeschlossen ist, das auf der Oberfläche der Arbeitsplatte (10) aufgesetzt ist,

daß das Stützteil (36) den Steg (32) beabstandet zu der Oberfläche der Arbeitsplatte (10) hält, und daß im Bereich zwischen dem Steg (32) und der Arbeitsplatte (10) eine Klebschicht eingebracht ist.

4. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet,

daß der Rahmen (30) den mit einer Auslenkschräge versehenen Rastansatz (42) trägt, daß die Montageeinheit (40) einen im Abstand zu der Arbeitsplatte (10) verlaufenden Rand (41) hat, und daß der Rastansatz (34) durch den zwischen der Arbeitsplatte (10) und dem Rand (41) gebildeten Freiraum hindurch geführt und an einer als Hinterschneidung ausgebildeten Rastaufnahme (42) hinter dem Rand (41) verrastet ist.

5. Halterung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,

daß der Rahmen (30) eine Aufnahme aufweist, in die die Kochfläche (20) eingesetzt ist, und daß die Montageeinheit (40) mittels der Rastansätze (34) und der Rastaufnahmen (42) mit dem Rahmen (30) verrastbar ist.

6. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet,

daß die Montageeinheit (40) Befestigungsteile (48) aufweist, an denen sich über Federn (50) Heizelemente (60) abstützen, und daß im verrasteten Zustand des Rahmens mit der Montageeinheit (40) die Heizelemente (60) an der Unterseite (22) der Kochfläche (20) angepreßt und die Federn (50) ausgelenkt sind.

7. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet,

daß der Rahmen (30) und die Montageeinheit (40) aus duroplastischem oder thermoplastischem Kunststoff- oder Kunststoff-Verbundwerkstoffen gefertigt sind.

Claims

1. Holder for a hot plate for installation in a cutaway portion of a worktop, said holder having a frame and a mounting unit, the hot plate being supported on a supporting portion of the frame or of the mounting unit, and the frame being connectable to the mounting unit, and the frame, which is constructed in one

piece, and the mounting unit including locking extensions and locking receivers, which are associated with one another and via which the frame and the mounting unit are lockable to form an assembly, characterised in that the hot plate (20) is retained between the frame (30) and the mounting unit (40) when clamped and sealed via the locking connection.

2. Holder according to claim 1, characterised in that the mounting unit (40) includes a receiver, into which the hot plate (20) is inserted, in that the frame (30) carries a web (32), which covers the edge region of the hot plate (20), and in that the web (32) extends into a downwardly orientated portion (33), which stands on the hot plate (20). 10
3. Holder according to claim 2, characterised in that a supporting member (36) communicates with the web (32) of the frame (30) and is placed upon the surface of the worktop (10), in that the supporting member (36) retains the web (32) at a spacing from the surface of the worktop (10), and in that an adhesive layer is introduced in the region between the web (32) and the worktop (10). 15
4. Holder according to one of claims 1 to 3, characterised in that the frame (30) carries the locking extension (34), which is provided with an inclined deflection, in that the mounting unit (40) has an edge (41), which extends at a spacing from the worktop (10), and in that the locking extension (34) extends through the space formed between the worktop (10) and the edge (41), and said extension is located behind the edge (41) at a locking receiver (42) which is configured as an undercut. 20
5. Holder according to claim 1, characterised in that the frame (30) includes a receiver, into which the hot plate (20) is inserted, and in that the mounting unit (40) is lockable with the frame (30) by means of the locking extensions (34) and the locking receivers (42). 25
6. Holder according to one of claims 1 to 5, characterised in that the mounting unit (40) includes securing members (48), on which heating elements (60) are supported via springs (50), and in that, when the frame is in its locked position with the mounting unit (40), the heating elements (60) are pressed against the underside (22) of the hot plate (20), and the springs (50) are deflected. 30
7. Holder according to one of claims 1 to 6, characterised in that the frame (30) and the mounting unit (40) are produced from duroplastic or thermoplastic plastics materials or plastics composite materials. 35

Revendications

1. Fixation pour surface de cuisson destinée à être montée dans une découpe d'un plan de travail, avec un cadre et une unité de montage, où la surface de cuisson s'appuie sur un tronçon d'appui du cadre ou de l'unité de montage et où le cadre peut être réuni à l'unité de montage, et où le cadre en une seule pièce et l'unité de montage présentent des logements d'encliquetage et des languettes d'encliquetage appariés qui permettent de relier le cadre à l'unité de montage par encliquetage pour former un ensemble, caractérisée en ce que la surface de cuisson (20) est, grâce à la liaison d'encliquetage, maintenue sous contrainte et de manière étanche entre le cadre (30) et l'unité de montage (40). 5
2. Fixation suivant la revendication 1, caractérisée en ce que l'unité de montage (40) présente un logement dans lequel est placée la surface de cuisson (20), en ce que le cadre (30) présente une nervure (32) qui recouvre la zone du bord de la surface de cuisson (20), et en ce que la nervure (32) se prolonge par une aile (33) orientée vers le bas butant sur la surface de cuisson (20). 10
3. Fixation suivant la revendication 2, caractérisée en ce que sur la nervure (32) du cadre (30), se raccorde une pièce d'appui (36) qui est placée sur la face extérieure du plan de travail (10), en ce que la pièce d'appui (36) maintient la nervure (32) à une certaine distance de la surface du plan de travail (10), et en ce qu'une couche d'adhésifs est introduite dans la zone entre la nervure (32) et le plan de travail (10). 15
4. Fixation suivant l'une quelconque des revendications de 1 à 3, caractérisée en ce que le cadre (30) porte la languette d'encliquetage (42) dotée d'un biseau de déviation, en ce que l'unité de montage (40) présente un bord (41) situé à une certaine distance du plan de travail (10), et en ce que la languette d'encliquetage (34) s'insère dans l'espace libre entre le plan de travail (10) et le bord (41) et est encliquetée dans un logement d'encliquetage (42) formé par une dépouille à l'arrière du bord (41). 20

5. Fixation suivant la revendication 1,
caractérisée

en ce que le cadre (30) présente un évidement
dans lequel est placée la surface de cuisson 5
(20), et
en ce que l'unité de montage (40) peut être réu-
nie au moyen des languettes d'encliquetage
(34) et des logements d'encliquetage (42) au
cadre (30). 10

6. Fixation suivant l'une quelconque des revendica-
tions de 1 à 5,
caractérisée

en ce que l'unité de montage (40) présente des piè- 15
ces de fixation (48), sur lesquelles s'appuient des
éléments de chauffage (60) par l'intermédiaire de
lames de ressort (50), et en ce que, lorsque le cadre
est réuni par encliquetage à l'unité de montage (40),
les éléments de chauffage (60) sont pressés contre 20
la face inférieure (22) de la surface de cuisson (20)
et que les lames de ressort (50) sont déviées.

7. Fixation suivant l'une quelconque des revendica-
tions de 1 à 6, 25
caractérisée

en ce que le cadre (30) et l'unité de montage (40)
sont réalisés dans une matière plastique thermo-
durcissable ou thermoplastique ou dans des maté-
riaux composites constitués de matières plastiques 30
thermodurcissables ou thermoplastiques.

35

40

45

50

55

